

Ringelnatz, Joachim: Woher sie kam, wohin sie ging (1908)

1 Woher sie kam, wohin sie ging,
2 Das hab' ich nie erfahren.
3 Sie war ein namenloses Ding
4 Von etwa achtzehn Jahren,
5 Sie küßte selten ungestüm.
6 Dann duftete es wie Parfüm
7 Aus ihren keuschen Haaren.

8 Wir spielten nur, wir scherzten nur;
9 Wir haben nie gesündigt.
10 Sie leistete mir jeden Schwur
11 Und floh dann ungekündigt.
12 Entfloß mit meiner goldenen Uhr
13 Am selben Tag, da ich erfuhr,
14 Man habe mich entmündigt.

15 Verschwunden war mein Siegelring
16 Beim Spielen oder Scherzen.
17 Sie war ein zarter Schmetterling.
18 Ich werde nie verschmerzen,
19 Wie vieles Goldene sie stahl,
20 Das Mädchen mit dem Muttermal
21 Zwei Handbreit unterm Herzen.

(Textopus: Woher sie kam, wohin sie ging. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42876>)